

Johnweg

Leopold John

Lehrer, Mitgründer des Turnvereins Morzg

* 16. August 1873 in Salzburg

† 18. November 1951 in Salzburg

Straßenbenennung: 29. September 1971

Lage: Morzg; Straßenzug südwestlich der Schule Morzg und parallel südlich des Dossenweges.



Leopold John wurde am 16. August 1873 in Salzburg-Mülln als Sohn von Leopold John (gest. 4. April 1906), Lehrer an der Volksschule Mülln, röm.-kath. und Rosina John (geb. Winkler, röm.-kath., gest. 27. Dezember 1893) geboren¹. Er absolvierte die Lehrerbildungsanstalt Salzburg mit Matura im Jahre 1892², ab demselben Jahr stand er im Schuldienst³, zunächst in Nonntal, dann in Morzg, wo er 1913 zum Oberlehrer der Volksschule ernannt wurde⁴. Seit seiner definitiven Anstellung war er in Morzg heimatberechtigt⁵. Den Direktors-Titel erhielt er zu seiner Ruhestandsversetzung im Jahr 1933⁶. Am 16. Februar 1897 heiratete er in Morzg Elisabeth Pletschacher (geb. 18. Mai 1876), sie hatten eine gemeinsame Tochter, Gertrude/Gertraud (geb. 13. November 1915)⁷. John wohnte in Morzg im Schulhaus, an der Adresse Hoherweg 110, sowie in der Gneiserstraße 36⁸.

John war neben dem Schuldienst in diversen Vereinen und Vertretungskörpern aktiv, so war er etwa Rechnungsprüfer des Landeslehrervereins⁹ und Kassier der Feuerwehr Morzg¹⁰. In Morzg war er besonders engagiert beim von ihm 1902 gegründeten Verschönerungsverein, dessen langjähriger Vorstand bzw. Obmann er war¹¹, als Mitglied, Leiter und Organist des Kirchenchors¹², als Obmann-Stellvertreter und Obmann des von ihm 1910 mitgegründeten Deutschen Schulvereines Morzg¹³ sowie als langjähriges Mitglied des Gemeindevorstandes Morzg, dem er seit 1908 angehörte¹⁴ und als Rechnungsprüfer der Gemeinde¹⁵. In der Gemeindevertretung setzte er sich u.a. für die Errichtung einer Wasserleitung für Morzg¹⁶ und für einen Bebauungs-Regulierungsplan ein¹⁷. Zudem war John von ihrer Gründung 1899 an über 50 Jahre ununterbrochen Zahlmeister der Raiffeisenkasse Morzg¹⁸ und gehörte später auch dem Vorstand der Raiffeisen-Zentralkasse Salzburg an¹⁹.

Engagement für den Turnverein

Im Jahr 1923 war Leopold John führend an der Gründung des Turnvereines Morzg beteiligt. Noch im selben Jahr initiierte er den Bau einer Turnhalle. Das „Salzburger Volksblatt“ meldete am 16. November: „Es ist noch kein halbes Jahr her, daß in Morzg sich ein dem Deutschen Turnerbunde 1919 angehörender Turnverein gebildet hat. Heute können wir mitteilen, daß die Saat, die Oberlehrer John im Jahre 1916 gesät hat, herrlich aufgegangen ist. Der Turnverein Morzg, dem Oberlehrer John als erster Sprecher angehört, baut eine Turnhalle gestiftet dem Andenken an den Weltkrieg und die Helden unserer Heimat und des deutschen Vaterlandes. Der Turnverein Morzg hat ein kleines Grundstück erworben und sich im ehemaligen Niederalmer Lager [das ehemalige Flüchtlingslager oder Kriegsgefangenenlager aus dem Ersten Weltkrieg in Niederalm und Grödig; Anm. d. Verf.] eine Baracke gekauft, die von den Turnern in den freien Stunden abgetragen und unter der Leitung des Architekten Martin Knoll entsprechend zugeschnitten und jetzt aufgestellt wurde.“²⁰ Es war dies die erste Turnhalle zwischen der Stadt Salzburg und Hallein.

NS-Zeit

Leopold John setzte seine zahlreichen Vereinstätigkeiten während der NS-Zeit ungebrochen fort. Anlässlich der Überleitung des Landeslehrervereins in den NS-Lehrerbund erhielt John wie alle langjährigen Mitglieder eine Urkunde²¹. Im September 1938 wurde er Mitglied des NS-Lehrerbundes²². Bei der Eingliederung des Verschönerungsvereines Morzg in den Stadtverschönerungsverein Salzburg 1941 wurde John in die Vereinsführung berufen²³. Die Verbindung Johns zum Nationalsozialismus bestand jedoch wohl vor allem im Rahmen der Turnerschaft. So wurde er nach der Übernahme der Turnvereine der eingemeindeten Vororte in den Salzburger Turnverein und bei dessen Eingliederung in den Reichsbund für Leibesübungen als Gruppenführer der Gruppe Morzg des Salzburger Turnvereines bestätigt²⁴. 1943 erhielt er als Würdigung den Ehrenbrief des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen (NSRL)²⁵. Im selben Jahr wurde sein Engagement für den Turnverein anlässlich seines 70. Geburtstages besonders gewürdigt: „In den schwierigen Jahren des völkischen Kampfes während der Systemzeit hielt Turnobmann John stets das

deutsche Banner hoch. Heute noch ist er als Führer der Gruppe Morzg des Turnerbundes Salzburg tätig, von 1928 bis 1938 war er überdies auch Führer der Turner-Sängerriege.“²⁶

Seit 1. Mai 1938 war Leopold John Mitglied der NSDAP mit der Mitgliedsnummer 6,384.889²⁷. Wie bei etlichen anderen Salzburgern verweisen sowohl Nummer als auch Eintrittsdatum in diesem Fall wohl weniger auf eine Anerkennung „illegaler Verdienste“, sondern auf eine von John durchaus gern angenommene Vereinnahmung einer lokal prominenten Persönlichkeit durch das Regime. Im Rahmen der NS-Registrierung gab John allerdings lediglich an, „Parteianwärter“ von Juli 1938 bis 1944 gewesen zu sein²⁸. Da er kein wirkliches Mitglied geworden sei, ersuchte er „um Abstandsnahme von der Registrierung“²⁹. Der Magistrat kam dem als Registrierungsstelle nicht nach, John wurde als „minderbelastet“ eingestuft und rechtskräftig registriert³⁰.

Leopold John verstarb am 18. November 1951 in Salzburg³¹.

Straßenbenennung

Der Direktor der Volksschule Morzg, Max Leibetseder, schlug dem Vermessungsamt der Stadt Salzburg im Mai 1970 vor, aufgrund der „regen[n] Bautätigkeit im Schulsprengel Morzg-Gneis“ und den dadurch notwendigen Benennungen von neuen Straßen und Wegen die „Gneiserstraße in ‚Leopold Johnstraße‘ umzubenennen oder einer anderen neuen Straße in unmittelbarer Nähe des Schulhauses den Namen des verdienten Schulmannes zu geben“³². In seinem Schreiben führte er die Leistungen Leopold Johns ausführlich aus. Da für die Benennung der Verkehrsflächen jedoch nicht das Vermessungsamt, sondern die Kulturabteilung zuständig war, wurde der Brief amtsintern weitergeleitet. Parallel dazu sprach Leibetseder mit Amtsrat Walter Strasser aus der Kulturabteilung und unterbreitete ihm telefonisch den Benennungsvorschlag, den er im Jänner 1971 noch einmal brieflich festhielt. Es handelte sich nunmehr um eine konkrete Verkehrsfläche, nämlich „den der Turnhalle und der Volksschule gegenüberliegenden, vom Dossenweg nach Süden führenden unbenannten Weg“³³.

Der Unterausschuss für Straßenbenennungen debattierte am 13. Juli 1971 rund 30 Neubenennungen von Verkehrsflächen. Der Amtsbericht der Kulturabteilung hielt die

Ergebnisse fest, darunter findet sich in Morzg der „Johnweg: Straßenzug südwestl. der Schule Morzg und parallel südl. des Dossenweges“. In den beigegefügt Erläuterungen wurde die Aufzählung der Verdienste von Leopold John wiederholt: „Lehrer und Direktor an der Volksschule Morzg von 1885 bis 1933. Sehr verdienstvoll als langjähriger Erzieher an dieser Schule; er schuf nach dem Ersten Weltkrieg die damals einzige Turnhalle zwischen Hallein und Salzburg. Als Chorregent der Pfarrkirche Morzg wirkte er von 1895 bis 1950. Er war auch Initiator und Gründer der Raiffeisenkasse Morzg. (Der Benennungsantrag erfolgte durch die derzeitige Schulleitung Morzg).“³⁴ Der Kulturausschuss stimmte dem Amtsvorschlag in seiner Sitzung vom 10. August, der Stadtsenat am 16. August einstimmig zu³⁵. Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 29. September 1971 einstimmig (18 SPÖ, 11 ÖVP, 8 FPÖ) die Benennung des „Johnweges“³⁶.

Quellen und Literatur

Stadtarchiv Salzburg, Heimatmatrik: Karteikarte Leopold John.

Stadtarchiv Salzburg, Heimatmatrik Morzg: Karteikarte Leopold John.

Stadtarchiv Salzburg, NS-Registrierung, Akt Leopold John 040-201.

Stadtarchiv Salzburg, Kulturamt, Ordner Straßenbenennungen 1970–1973.

Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde, NSDAP-Gaukartei, 9361-IX Kartei/18421125: Karteikarte Leopold John.

Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde, NS 12 (NS-Lehrerbund), MF/B 0012: Karteikarte Leopold John.

Salzburger Chronik.

Salzburger Landeszeitung.

Salzburger Nachrichten.

Salzburger Volksblatt.

Salzburger Volkszeitung.

Salzburger Zeitung.

VOLKSSCHULE MORZG (Hg.), 100 Jahre Volksschule Morzg, Salzburg 1995.

Taufbuch der Pfarre Mülln vom Jahre 1870 – 13. Februar 1876, p. 148, URL:

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/salzburg/salzburg-muelln/TFB10/?pg=152>

(3. 4. 2020).

Tauf-Buch, Tomus I vom Jahre 1911–1937, p. 35, URL: [http://data.matricula-](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/salzburg/salzburg-morzg/TFB1/?pg=40)

[online.eu/de/oesterreich/salzburg/salzburg-morzg/TFB1/?pg=40](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/salzburg/salzburg-morzg/TFB1/?pg=40) (3. 4. 2020).

¹ Taufbuch der Pfarre Mülln vom Jahre 1870 – 13. Februar 1876, p. 148, URL: <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/salzburg/salzburg-muelln/TFB10/?pg=152> (3. 4. 2020); Salzburger Chronik (in der Folge: SChr, 28. 12. 1893, S. 2; Salzburger Volksblatt (in der Folge: SVB), 5. 4. 1906, S. 12.

² SVB, 21. 7. 1922, S. 4.

³ SVB, 18. 11. 1932, S. 8.

⁴ SChr, 14. 1. 1913, S. 2; VOLKSSCHULE MORZG (Hg.), 100 Jahre Volksschule Morzg, Salzburg 1995, S. 23–27.

⁵ Stadtarchiv Salzburg, Heimatmatrik Morzg: Karteikarte Leopold John.

⁶ Salzburger Wacht, 29. 11. 1933, S. 3.

⁷ Stadtarchiv Salzburg, Heimatmatrik: Karteikarte Leopold John; Tauf-Buch, Tomus I vom Jahre 1911–1937, p. 35, URL: <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/salzburg/salzburg-morzg/TFB1/?pg=40> (3. 4. 2020).

⁸ Stadtarchiv Salzburg, NS-Registrierung, Akt Leopold John 040-201: Meldeblatt zur Registrierung der Nationalsozialisten im Sinne des Art. II des Verfassungsgesetzes vom 8. Mai 1945, StGBl. Nr. 13, über das Verbot der NSDAP (Verbotsgesetz), unterzeichnet von Leopold John, Salzburg, 27. 5. 1945; Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde (in der Folge: BArch), NSDAP-Gaukartei, 9361-IX Kartei/18421125: Karteikarte Leopold John.

⁹ SVB, 19. 7. 1905, S. 4.

¹⁰ SChr, 27. 1. 1908, S. 3.

¹¹ SChr, 29. 4. 1908, S. 3f; Salzburger Zeitung (in der Folge: SZ), 16. 8. 1943, S. 3.

¹² SChr, 23. 8. 1909, S. 2.

¹³ SVB, 30. 4. 1913, S. 11; SZ, 16. 8. 1943, S. 3.

¹⁴ SChr, 23. 10. 1911, S. 3; SChr, 7. 10. 1912, S. 2; SZ, 16. 8. 1943, S. 3.

¹⁵ SChr, 7. 3. 1912, S. 6.

¹⁶ SChr, 25. 4. 1912, S. 4.

¹⁷ SChr, 3. 6. 1912, S. 2.

-
- ¹⁸ SChr, 14. 1. 1913, S. 2; Salzburger Volkszeitung, 10. 6. 1949, S. 6.
- ¹⁹ Salzburger Nachrichten, 25. 6. 1946, S. 4.
- ²⁰ SVB, 16. 11. 1923, S. 5.
- ²¹ SVB, 31. 5. 1938, S. 5; SZ, 1. 6. 1938, S. 6.
- ²² BArch, NS 12, MF/B 0012: Karteikarte Leopold John.
- ²³ Salzburger Landeszeitung, 18. 9. 1941, S. 4; SVB, 18. 9. 1941, S. 4.
- ²⁴ SVB, 9. 7. 1938, S. 11; SVB, 12. 7. 1938, S. 9; SVB, 13. 7. 1938, S. 12; SVB, 19. 7. 1938, S. 6.
- ²⁵ SZ, 16. 7. 1943, S. 5.
- ²⁶ SZ, 16. 8. 1943, S. 3.
- ²⁷ BArch, NSDAP-Gaukartei, 9361-IX Kartei/18421125: Karteikarte Leopold John..
- ²⁸ Stadtarchiv Salzburg, NS-Registrierung, Akt Leopold John 040-201: Meldeblatt zur Registrierung der Nationalsozialisten im Sinne des Art. II des Verfassungsgesetzes vom 8. Mai 1945, StGBI. Nr. 13, über das Verbot der NSDAP (Verbotsgesetz), unterzeichnet von Leopold John, Salzburg, 27. 5. 1945.
- ²⁹ Stadtarchiv Salzburg, NS-Registrierung, Akt Leopold John 040-201: Ansuchen um Entregistrierung, Salzburg, 27. 5. 1946.
- ³⁰ Stadtarchiv Salzburg, NS-Registrierung, Akt Leopold John 040-201: AV Verfügung, Salzburg, 27. 8. 1947.
- ³¹ Taufbuch der Pfarre Mülln vom Jahre 1870 – 13. Februar 1876, p. 148, URL: <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/salzburg/salzburg-muelln/TFB10/?pg=152> (3. 4. 2020).
- ³² Stadtarchiv Salzburg, Kulturamt, Ordner Straßenbenennungen 1970–1973: Schulleitung Morzg-Salzburg an den Magistrat der Stadt Salzburg, Abt. VI/6, Morzg, 11. 5. 1970.
- ³³ Stadtarchiv Salzburg, Kulturamt, Ordner Straßenbenennungen 1970–1973: Schulleitung Morzg-Salzburg an den Magistrat der Stadt Salzburg, Kulturamt, Morzg, 19. 1. 1971.
- ³⁴ Magistrat Salzburg, Kulturamt, Amtsbericht, Salzburg, 22. 7. 1971, in: Gemeinder 1971 6 (Band 319), Beilage 44 zu Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg. Rathaus, 2. Stock, großer Sitzungssaal, Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung vom Mittwoch, dem 29. September 1971, Beginn 9.00 Uhr. (6. Sitzung des Jahres und 42. Sitzung der Amtsperiode), in: Gemeinder 1971 6 (Band 319), S. 2 und Erläuterungen, S. 3.
- ³⁵ Vgl. Betreff: 8. Sitzung des g. r. Kulturausschusses II vom 10. August 1971, Verhandlungsschrift, in: A II 26.1.21.12.1971 (Band 334), S. 2; Stadtsenat, Schloß Mirabell, Senatssitzungssaal, Verhandlungsschrift über die Sitzung vom Montag, dem 16.8.1971, Beginn 15.00 Uhr, in: S. 2.8.–16.8.1971 7 (Band 329), S. 4 f.
- ³⁶ Vgl. Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg. Rathaus, 2. Stock, großer Sitzungssaal, Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung vom Mittwoch, dem 29. September 1971, Beginn 9.00 Uhr. (6. Sitzung des Jahres und 42. Sitzung der Amtsperiode), in: Gemeinder 1971 6 (Band 319), S. 12.

Zitiervorschlag:

SIEGFRIED GÖLLNER, Leopold John, in: Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus. Biografische Recherchen zu NS-belasteten Straßennamen der Stadt Salzburg. URL: <https://www.stadt-salzburg.at/ns-projekt/strassennamen/leopold-john>. Version 2 – 13. 11. 2020.